

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schneiderekurs

Sunlicht-Institut für Haushaltungskunde <Mannheim>

Mannheim, [ca. 1915]

Vorderhose

urn:nbn:de:bsz:31-106732

Die Anfertigung der 3 Kittelanzüge.

Abb. 8 und 10 sind Blusenanzüge, die sowohl aus Waschstoff wie aus Wollstoff gearbeitet werden können. Wir benutzen das Blusenmuster Abb. 11. Der Rücken wird im Stoffbruch zugeschnitten, das Vorder- teil 3 bis 5 cm von der Webekante entfernt aufgelegt. Je nach der Stoffart überträgt man die Konturen des Musters mit dem Kopierrad oder dem Schlingensstich auf den Stoff, sämtliche Muster müssen mit Nahtzugabe ausgeschnitten werden. Das Aermelmuster liegt in der Mitte fadengerade auf. Hat man nach dem Aermelschnitt (Abb. 12) zugeschnitten, so wird Ober- und Unterärmel zuerst an der inneren Naht zusammengeheftet, vorher muß aber der Oberärmel an der vorderen Linie h—m mit dem heißen Bügeleisen gedehnt werden, damit sie die Länge der Unterärmellinie h l—m l bekommt. Denn nach dem Zusammennähen der inneren Aermelnaht wird diese 2 cm nach innen gebügelt, sodaß die punktierte Linie e l—i dann den inneren Bruch des Aermels ergibt. Die Ellenbogennaht liegt dann am äußeren Bruch.

Den Kragen zeichnet man in der gewünschten Form wie angegeben. Man wird gut tun, ihn zuerst aus einem alten Stoff zu schneiden und anzuprobieren.

Die Hose wird bei Abb. 8 über der Bluse getragen. Damit die Bluse da, wo die Hose aufgeknöpft wird, nicht zerreißt, wird links ein gerader 2 cm breiter Streifen aufgesteppt. So können die Knöpfe auf doppelte Stofflage aufgenäht werden.

Beim Anzug Abb. 9 und 10 wird die Hose an einem Leibchen getragen, das nach dem Grundschnitt Abb. 1, Heft 6 angefertigt wird. Statt die Bluse vorn zu schließen, kann man sie auch in der vorderen Mitte im Stoffbruch zuschneiden und als Schlupfbluse arbeiten (Abb. 9).

Die Hose fertigt man nach der im folgenden gegebenen Schnittpfstellung (Abb. 18).

Vorderhose.

a—b = Länge (senkrechte Hilfslinie).

a—c = $\frac{1}{2}$ Gesäßweite.

c—d = 4 cm mehr als a—c.

c—a l = $\frac{1}{2}$ Bundweite.

a—e = c—d.

e—d wagrechte Linie.

b—f = 1 cm.

